

# Ergebnisbericht

## Studie zur Präsentation der Facetten auf dem Handschriftenportal

Elke Greifeneder & Paulina Bressel

Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft

Humboldt-Universität zu Berlin

August 2021

## **Inhaltsverzeichnis**

Einleitung.....	1
Card-Sorting als Methode.....	1
Methodische Umsetzung .....	2
Charakteristiken der Teilnehmenden.....	4
Auswertung .....	5
Auswertung der Facetten .....	5
Auswertung der Kategorien .....	9
Checkliste Implementierung Facetten .....	14
Zusammenfassung.....	15
Anhänge .....	
Anhang 1: Print-Version des Online-Cart-Sorting-Test des HSP-Portals .....	
Anhang 2: Datenschutz- und Einwilligungserklärung.....	
Anhang 3: Detailliertes Feedback zu fehlenden Facetten.....	
Anhang 4: Forschungsdaten (digitaler Anhang).....	

## **Danksagung**

Die Projektleiterinnen danken ganz herzlich den Projektpartnern, insbesondere Christoph Mackert (Universitätsbibliothek Leipzig) und Robert Giel (Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz) für ihre Geduld bei Rückfragen und für die Zuarbeit und Unterstützung. Dank geht auch an Carolin Hahn für die wunderbare Pressearbeit zur Gewinnung von Teilnehmenden. Am Institut für Bibliotheks- und Informationwissenschaft geht der Dank an Carlos Boschert, Juliane Köhler und Helene Hellmich. Ein ganz besonderer Dank geht an Kailaash Balachandran, dem Entwickler von kardsort.com für die Hilfe und zeitnahe Ergänzung von gewünschten technischen Features. Wir danken der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Finanzierung des Teilprojektes.

## Einleitung

Das Handschriftenportal (HSP) ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft seit 2018 gefördertes Projekt. Ziel ist es, das Handschriftenportal als zentrale Plattform für Erschließungs- und Bilddaten zu Buchhandschriften aus deutschen Sammlungen zu entwickeln. Im Jahr 2021 endet die erste Förderphase zu der eine nutzbare Alpha-Version des Portals allen Interessent\*innen verfügbar gemacht wird. Ende 2019/Anfang 2020 gab es eine große Nutzer\*innenbefragung zu Wünschen und Bedürfnissen der Nutzer\*innen an das Portal. Ergebnis der Befragungen war unter anderem, dass „der Fokus der bisher verfügbaren Facetten auf materielle Aspekte der Handschriften (Umfang, Beschreibstoff etc.)“<sup>1</sup> kritisiert und die noch undurchsichtige Hierarchisierung der Trefferliste moniert wurde. Im Februar 2021 begann daher ein zusätzliches Teilprojekt des HSP-Projektes unter der Federführung von Prof. Dr. Greifeneder. Das aus zwei Teilen bestehende Projekt beinhaltet einerseits qualitative Interviews mit Anteilen einer Thinking-Aloud-Usability-Studie und andererseits eine Card-Sorting-Studie zu den Filterfacetten des HSP. Letztere stellt dieser Ergebnisbericht vor.

Die Card-Sorting-Studie untersucht drei Forschungsfragen:

1. Wie fassen Nutzer\*innen des HSP die geplanten Facetten in Gruppen zusammen, damit die einzelnen Facetten möglichst einfach gefunden werden?
2. Welche Facetten sind missverständlich oder sogar unverständlich?
3. Welche Facetten fehlen?

Im vorliegenden Bericht werden die Begriffe Filter und Facette synonym gebraucht. Während das Projektteam intern eher von Facetten spricht, wird auf dem Portal selbst die Bezeichnung Filter verwendet. Filter sind die zu verteilenden Karten im Card-Sorting-Test. Die Obergruppen, unter denen Filter auf dem Portal zu finden sind, werden als Kategorien bezeichnet.

## Card-Sorting als Methode

Ein Card-Sorting-Test ist eine Methode aus der User Experience Forschung. Ziel des Card-Sorting-Tests ist die Überprüfung der Struktur einer Website oder einer Applikation. Am bekanntesten ist die Anwendung mit Papier und Stift und Teilnehmer\*innen vor Ort. Bei dieser Methode wird die bestehende Struktur eines Angebots mit der Struktur, die Nutzende vermuten würden, verglichen. Dabei gibt es drei Möglichkeiten der Umsetzung.

Bei der ersten Variante, dem geschlossenen Card-Sorting-Test, werden die Elemente der obersten Navigationsebene genommen und auf einen farbigen Zettel geschrieben. Anschließend werden alle Elemente von der zweiten Navigationsebene auf andersfarbige Zettel geschrieben. Teilnehmende haben nun die Aufgabe, die Zettel der unteren Navigationsebene den andersfarbigen Zetteln der oberen Navigationsebene zuzuordnen. Die Studienleitung prüft danach, inwieweit die bestehende bzw. angedachte Struktur der erwarteten Struktur der Nutzenden entspricht. Eine Variante des Tests besteht darin, die Zettel der ersten Navigationsebene nicht zu beschriften und Teilnehmende zu bitten die Zettel der unteren Navigationsebene zu gruppieren. Anschließend erfolgt auf die Zettel der Oberkategorie die Notierung einer selbst geschaffenen Benennung dieser Gruppe. Diese Variante wird als offener Card-Sorting-Test bezeichnet. Eine dritte Variante des Tests ist eine Kombination der beiden. Beim hybriden Card-Sorting-Test werden einige Kategorien beispielhaft vorgegebenen, Nutzende können aber jederzeit weitere, neue Kategorien schaffen. Bei allen vor Ort Varianten wird mit Gruppen von Personen gearbeitet, wobei jede

---

<sup>1</sup> Siehe: <https://mittelalter.hypotheses.org/26293>

Gruppe nicht mehr als vier Personen haben sollte und selten mehr als drei Gruppen gebildet werden (d.h. ca. 10 Teilnehmende pro Studie).

Seit einigen Jahren gibt es auch online durchführbare Card-Sorting-Tests. Diese funktionieren im Prinzip wie die physischen Tests haben aber zwei entscheidende Unterschiede: Anstatt als Gruppe teilzunehmen und über Zuordnungen zu diskutieren, werden die Ergebnisse der einzelnen Teilnehmenden aufgezeichnet. Der zweite Unterschied ist, dass es keine Begrenzung auf Teilnehmende gibt. Da die Diskussion innerhalb der Gruppe entfällt, wird dies durch höhere Teilnehmer\*innenzahlen kompensiert. Dem Test kann in der Regel über eine Browseranwendung beigezogen werden.

Bei der Online-Variante finden andere Auswertungsverfahren Anwendung. Anstatt einer qualitativen Auswertung der Diskussionspunkte erfolgt eine statistische Auswertung der Häufigkeit von Karten, die derselben Kategorie zugeordnet wurden und der Zusammenfassung von Karten. Wissenschaftlich wird hier von der Distanzmatrix gesprochen: die Distanz zwischen zwei Karten wird berechnet, worauf aufbauend Cluster gebildet werden. Das am häufigsten verwendete Verfahren ist die hierarchische Clusteranalyse. Beim Card-Sorting-Test sind vor allem die Verfahren Average Linking und Single Linking relevant. Bei letzterem wird ausgehend von einer Karte jeweils die Distanz zur nächsten Karte gemessen. Dieses Verfahren führt jedoch zu kleineren Gruppen. Bei Average Linking wird die durchschnittliche Distanz aller Paare zu Einzelkarten gemessen. Dieses Verfahren begünstigt größere Gruppen, ist aber für Ausreißer anfälliger. Die Distanzmatrix wird bei Card-Sorting-Tests mittels Dendrogrammen visualisiert. Dendrogramme zeigen an, wie viel Prozent der Teilnehmenden zugestimmt haben, dass Karten zusammengehören. In der Regel werden Dendrogramme von links (100% Zustimmung) nach rechts (0 % Zustimmung) gelesen. Abbildung 1 zeigt ein Dendrogramm mit Average Linkage basierend auf den HSP-Daten.

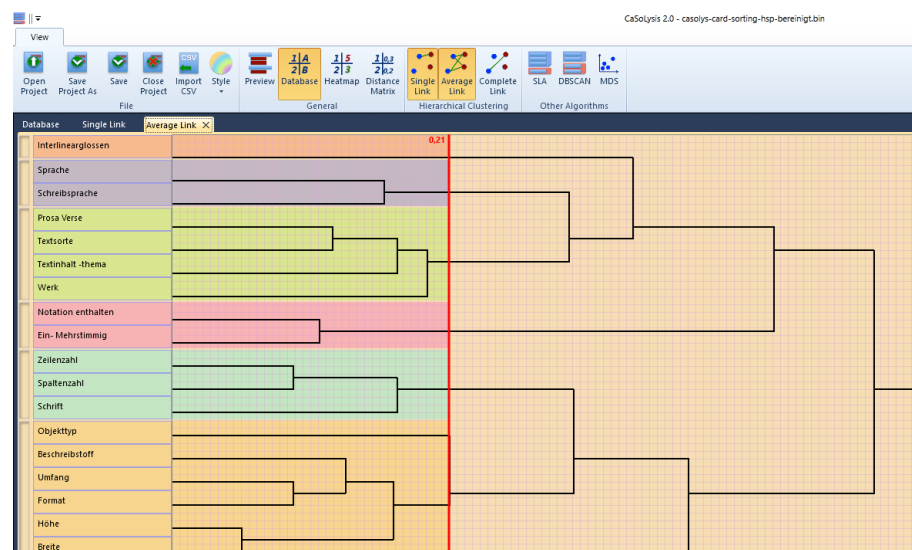


Abbildung 1. Beispiel eines Dendrogramms der HSP-Daten mittels Average Linkage Verfahren. Quelle: eigene Abbildung.

## Methodische Umsetzung

Für die Untersuchung der Facetten des HSP-Portals wurde ein hybrider Online-Card-Sorting-Test gewählt. Als Plattform diente die Open Source Software kardsort.com, die aus einem Projekt an der Universität Paderborn hervorging und von Kailaash Balachandran betreut wird. Der Card-Sorting-Test war vom 21. April bis zum 2. Mai 2021 verfügbar. Teilnehmende

konnten über den Browser am Computer oder über ein Mobilgerät daran teilnehmen<sup>2</sup>. Die Installation einer Software war nicht nötig.

Beworben wurde die Studie über den Blog des Handschriftenportals<sup>3</sup>, die Beirät\*innen des HSP-Projekts und über die Leiter\*innen der Handschriftenzentren sowie über die fachspezifische Mailingliste „diskus“. Insgesamt nahmen 57 Personen an der Studie teil. Eine Person beantwortete alle Fragen, bat jedoch darum, dass die Kartensortierung nicht in die Auswertung einbezogen wird, da Probleme mit dem mobilen Zugang auftraten. Daher wurde diese Person aus der Analyse herausgenommen. Insgesamt gab es also 56 Teilnehmer\*innen.

Die Studie bestand aus sechs Fragen sowie dem eigentlichen Sortieren der Facetten. Insgesamt benötigten Teilnehmende ca. 10 - 12 Minuten für die Durchführung des Card-Sorting-Tests. Eine Version des gesamten Tests findet sich im Anhang 1.

Eingangs wurden drei Fragen zur Charakterisierung der Teilnehmenden gestellt:

1. Aus welcher Motivation heraus interessieren Sie sich für das Handschriftenportal?
2. Haben Sie schon einmal die Testumgebung des künftigen Handschriftenportals auf <https://alpha.handschriftenportal.de> ausprobiert?
3. Wie regelmäßig arbeiten Sie mit anderen virtuellen Katalogen für Handschriften wie beispielsweise e-codices oder dem Handschriftencensus?

Danach folgte die eigentliche Aufgabe. Teilnehmende erhielten die Anweisung, 36 Karten, d.h. Facetten des zukünftigen Handschriftenportals, Kategorien zuzuordnen. Durch das Projektteam wurden drei Kategorien beispielhaft vorgegeben. Die Auswahl erfolgte auf Basis eines Arbeitsdokumentes der Arbeitsgruppe aus der UB Leipzig, welches diverse Kategorien für die Filter vorschlug. Die drei vorgegebenen Kategorien waren: (1) Einband, (2) Besitz und (3) Metadaten Beschreibung. Abbildung 2 zeigt wie die Aufgabe im verwendeten Werkzeug kardsort.com aussah.

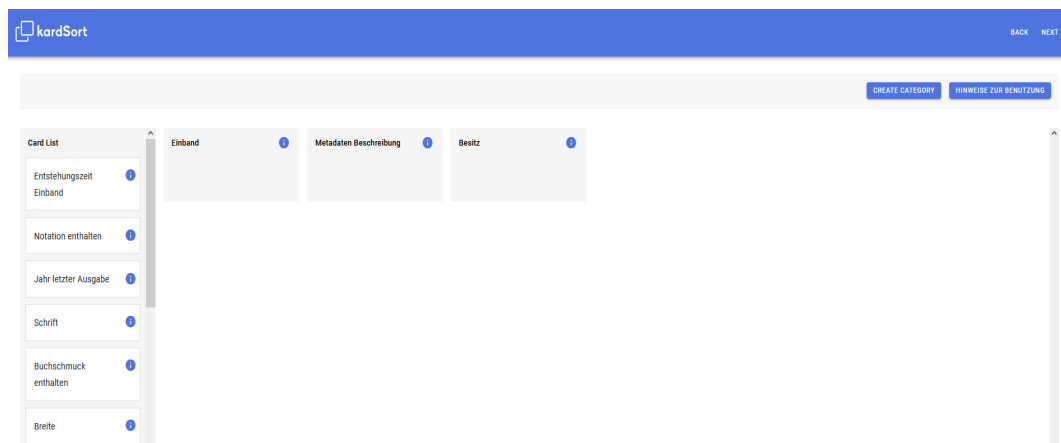


Abbildung 2. Ansicht des hybriden Card-Sorting-Tests bei dem die Filter des HSP (Karten links) in Kategorien (oben mittig) sortiert werden mussten. Quelle: eigene Abbildung.

<sup>2</sup> Uns erreichten allerdings Hinweise, dass die mobile Version nicht so gut funktioniert hat und einige Teilnehmende entweder aufgegeben haben oder auf den PC umgestiegen sind.

<sup>3</sup> <https://handschriftenportal.de/card-sorting-test/>

Im Anschluss an die Aufgabe folgten Fragen, die sich explizit auf die Filter und ihre Nutzbarkeit bezogen:

1. Gab es Facetten, die Ihnen gefehlt haben?
2. Gab es Facetten, die für Sie nicht verständlich oder unpassend waren und zu der Sie uns noch etwas mitteilen wollen?

Final wurden Teilnehmende gefragt, ob sie an einer Folgestudie zur Usability teilnehmen würden. Wer die Frage bejahte, konnte eine Kontaktadresse angeben. Alle Daten wurden anonym erhoben und Teilnehmende wurden zu Beginn der Studie über ihre Rechte und Pflichten aufgeklärt. Die Einwilligungs- und Datenschutzerklärung findet sich im Anhang 2.

Für die Auswertung wurden die Dendrogramme mittels der Software Casolys 2.0 ausgewertet. Es wurden sowohl Average Linking als aus Single Linking als Cluster-Verfahren benutzt.

### **Charakteristiken der Teilnehmenden**

Insgesamt nahmen 56 Personen an der Aufgabe des Sortierens der 36 Filterkarten teil. Neben den drei vorgegebenen Karten („Einband“, „Besitz“, „Metadaten Beschreibung“) wurden zusätzliche 160 neue Kategoriennamen vergeben. Im Durchschnitt schaffte also jede/r Teilnehmer\*in ca. 2,9 neue Kategorien, zusätzlich zu den drei bestehenden. Nur eine Person verwendete nicht die vorgegebenen Kategorien, sondern ausschließlich eigene. Im Durchschnitt wurden daher die 36 Filterkarten auf sechs Kategorien aufgeteilt. 41% der Teilnehmenden gaben Kontaktdaten für weitere Studien an.

Die meisten Teilnehmenden sind Expert\*innen. 51% der Befragten gaben an, mindestens einmal pro Woche mit anderen virtuellen Katalogen für Handschriften wie beispielsweise e-codices oder dem Handschriftenzensus zu arbeiten. Weitere 23% der Teilnehmenden arbeiten je nach Projekt zwischen einmal pro Woche und einmal pro Monat mit virtuellen Katalogen für Handschriften. Dem stehen 21% der Teilnehmenden gegenüber, die seltener als einmal im Monat damit arbeiten sowie lediglich 6%, die so gut wie nie mit virtuellen Katalogen für Handschriften arbeiten. 5% der Befragten wollten die Frage nicht beantworten.

Auch das Handschriftenportal ist den meisten bekannt. 68% der Befragten haben die Testumgebung des Handschriftenportals schon einmal ausprobiert, 27% haben das Angebot noch nicht wahrgenommen und 5% gaben keine Antwort.

Die letzte Frage an die Teilnehmenden zielte auf die Motivation der Nutzung des Handschriftenportals ab. In der 2020 stattgefundenen Befragung der Zielgruppe des HSP wurden die Teilnehmenden ebenfalls nach der Motivation gefragt. Damals gaben von 45 Teilnehmer\*innen 29% an, in einer Bibliothek/einem Archiv zu arbeiten und ca. 30% waren in der Forschung tätig. Bei der damaligen Befragung war allerdings keine Mehrfachantwort möglich. Von den 56 Teilnehmer\*innen gaben beim Card-Sorting-Test 75% an, ein wissenschaftliches Interesse am HSP zu haben. Weitere 52% gaben an, ein bibliothekarisches oder archivarisches Interesse zu haben. 20% der Befragten hatten ein privates Interesse und 11% gaben an, zu Informations- und Illustrationszwecken mit Handschriften zu arbeiten (z.B. als Journalist\*in oder Lehrer\*in). 5% der Teilnehmenden hatten eine andere, nicht weiter benannte, Motivation. Dies bedeutet, dass von den 56 Teilnehmenden mehr als die Hälfte der Befragten mehr als eine Motivation hatten, das HSP zu nutzen. Eine genauere Analyse der Kombinationen ergab, dass ein Drittel sich sowohl als Bibliothekar\*in/Archivar\*in, als auch als Wissenschaftler\*in sah, was die These des/der forschenden Berufspraktiker\*in in der Bibliothekswissenschaft unterstützt. 45% nannten hingegen nur eine Motivation.

## Auswertung

Ziel der Aufgabe innerhalb des Card-Sorting-Tests war es, herauszufinden, wie Nutzer\*innen des HSP die geplanten Facetten in Kategorien zusammenfassen, welche Facetten missverständlich oder sogar unverständlich sind und welche Facetten fehlen. Die folgende Auswertung präsentiert erst die Ergebnisse der Analyse der Facetten und anschließend die Ergebnisse der Kategorien.

### Auswertung der Facetten

Die Clusteranalyse hat ergeben, dass wenige Unterschiede zwischen Average und Single Link Verfahren vorhanden waren und beide geeignete Cluster produzieren. Tabelle 1 zeigt die Ergebnisse in der Übersicht an.

Die linke Seite (Gruppierung 1) zeigt eine Gruppierung der Facetten in kleinere (2 - 6 Facetten pro Gruppe) und mehr Gruppen (insgesamt 9 Gruppen) an. Dafür liegt die Zustimmung für die Gruppierung aller Facetten in diesen neun Gruppen bei 79% bzw. respektive 82%. Dies bedeutet, dass ungefähr 80% der Teilnehmenden diese Facetten als jeweils thematisch zusammengehörig empfinden. Die Zustimmungswerte in Spalte B und Spalte C zeigen die Übereinstimmung für die Einzelcluster. So besitzen die drei Facetten „Farben“, „Buchschnuck enthalten“ und „Ausstattungstyp“ zum Beispiel als Einzelcluster einen Zustimmungswert von 91%. Allerdings gibt es in Gruppierung 1 sechs Facetten, die bei einem Zustimmungswert von 80% keiner Gruppe zugeordnet werden konnten. Diese sind die Facetten „Interlinearglossen“, „Jahr letzter Ausgabe“, „Sammlung“, „Besitzende Einrichtung“, „Ort“ und „Status“. Dieses Problem löst sich in der Gruppierung 2, zeigt aber gleichzeitig an, dass diese sechs Facetten aus dem Rahmen fallen und es Nutzer\*innen schwerfiel, diese zuzuordnen. Bei einer Überarbeitung der Facetten sollte daher auch über eine Umbenennung der sechs Facetten nachgedacht werden. Auf die beiden Facetten „Interlinearglossen“ und „Jahr letzter Ausgabe“ wird separat unten bei der Frage nach nicht verständlichen Facetten noch einmal eingegangen.

Gruppierung 2 besteht aus sechs größeren Clustern von Facetten mit einer Zustimmung von ca. 60%. Drei Gruppen sind dabei identisch mit der Gruppierung 1, ein neues Cluster kam hinzu und zwei größere Cluster sind Zusammenschlüsse.

Teilnehmende hatten die Möglichkeit eine oder mehrere Kategorien zu schaffen, die als Vehikel für nicht zuordenbare oder nicht verständliche Facetten diente, da die Software es vorschrieb, dass alle Karten sortiert werden. Besonders häufig betraf dies die Facetten „Jahr letzter Ausgabe“ und „Projektkontext“. Tabelle 2 gibt einen detaillierten Einblick in die betroffenen Facetten.



Gruppierung 1			Gruppierung 2		
Spalte A	Spalte B	Spalte C	Spalte D	Spalte E	Spalte F
	Verfahren: Average Link	Verfahren: Single Link		Verfahren: Average Link	Verfahren: Single Link
Übereinstimmung Gesamtgruppe	79 %	82 %		54 %	64 %
	Zustimmung je Einzelgruppe			Zustimmung je Einzelgruppe	
Prosa Verse Textsorte Textinhalt- thema Werk	80%	82%	Interlinearglossen Prosa Verse Textsorte Textinhalt –thema Werk	54%	64%
Sprache Schreibsprache	83%	84%	Sprache Schreibsprache		
Notation enthalten Ein- Mehrstimmig	89%	89%	Notation enthalten Ein- Mehrstimmig		
Zeilenzahl Spaltenzahl Schrift	83%	86%	Zeilenzahl Spaltenzahl Schrift	88%	68%
Objektyp Beschreibstoff Umfang Format Höhe Breite	79%	84%	Objektyp Beschreibstoff Umfang Format Höhe Breite		
Entstehungszeit Entstehungsort- raum Datiert	86%	88%	Entstehungszeit Entstehungsort- raum Datiert		
Farben Buchschnuck enthalten Ausstattungsstyp	88%	91%	Farben Buchschnuck enthalten Ausstattungsstyp	88%	91%
Publikationsjahr Beschreibungsautor Projektkontext	79%	84%	Publikationsjahr Beschreibungsautor Projektkontext Jahr letzter Ausgabe	80%	84%
Entstehungszeit Einband Datiert Einband Technik Einband Entstehungsort- raum	89%	91%	Entstehungszeit Einband Datiert Einband Technik Einband Entstehungsort- raum	89%	91%
			Sammlung Besitzende Einrichtung Ort Status	62%	
<b>Nicht zugeordnet</b> Interlinearglossen, Jahr letzter Ausgabe, Sammlung Besitzende Einrichtung, Ort, Status					

Tabelle 1. Analyse der Cluster von Facetten des HSP-Portals aufgeschlüsselt nach Simple und Average Linkage Verfahren sowie nach Übereinstimmungswert.

Für die Implementierung der Facetten wird Gruppierung 2 empfohlen, da die sechs Cluster den im Durchschnitt verwendeten Kategorien entsprechen. Gruppierung 1 ist ideal für Vielnutzer, die genau wissen was sie suchen und unter welcher Kategorie sie welche Facetten erwarten, da sie sehr gezielt suchen können. Für mobile Nutzer\*innen sind neun Kategorien

jedoch nicht geeignet. Gruppierung 2 erfordert weniger Klicks, wenn kein Wissen darüber vorhanden ist, wo eine Facette genau abgelegt ist und ist freundlicher für die mobile Nutzung. Es wird zusätzlich empfohlen, die Facetten „Interlinearglossen“, „Jahr letzter Ausgabe“, „Sammlung“, „Besitzende Einrichtung“, „Ort“ und „Status“ zu überdenken und gegebenenfalls anders zu benennen oder zu streichen.

Genannte Facette	Bezeichnung der Kategorie	Genannte Facetten und Häufigkeit
Jahr letzter Ausgabe	Bedeutung (im Kontext Handschriften) unklar	Ausstattungstyp (2) Beschreibungsautor Breite (2) Buchschnuck enthalten Ein-/Mehrstimmig (2) Farben Höhe Interlinearglossen Jahr letzter Ausgabe (4) Notation enthalten (2) Objektyp (2) Projektkontext (4) Prosa/Verse Schrift Schrift Spaltenzahl
Spaltenzahl, Schrift, Zeilenzahl	Entbehrlich bei Vorliegen eines Digitalisats	
Beschreibungsautor, Projektkontext, Ein-/Mehrstimmig, Jahr letzter Ausgabe, Breite, Höhe, Buchschnuck enthalten, Farben, Notation enthalten, Ausstattungstyp	Keine Ahnung	
Breite, Projektkontext, Jahr letzter Ausgabe, Ein-/Mehrstimmig, Ausstattungstyp	nicht verständlich	
Notation enthalten	Keine Ahnung	
Prosa/Verse, Projektkontext, Interlinearglossen	Zuordnung unbekannt	
Projektkontext, Objektyp	Sonstiges	
Objektyp, Jahr letzter Ausgabe,	Sonstiges	

Tabelle 2. Facetten, die in Vehikel-Kategorien genannt wurden (N = 8).

Im Anschluss an die Card-Sorting-Aufgabe wurden die Beteiligten gefragt, ob es Facetten gab, die unverständlich oder unpassend waren. Insgesamt wurden 77 Mal Facetten kommentiert. Abbildung 3 zeigt, dass insbesondere die Facette „Jahr letzter Ausgabe“ von 27% der Teilnehmer\*innen kritisch gesehen wurde. Aber auch die Facetten „Ausstattungstyp“, „Farben“, „Interlinearglossen“ und „Projektkontext“ wurden von fünf oder mehr Teilnehmer\*innen kommentiert.

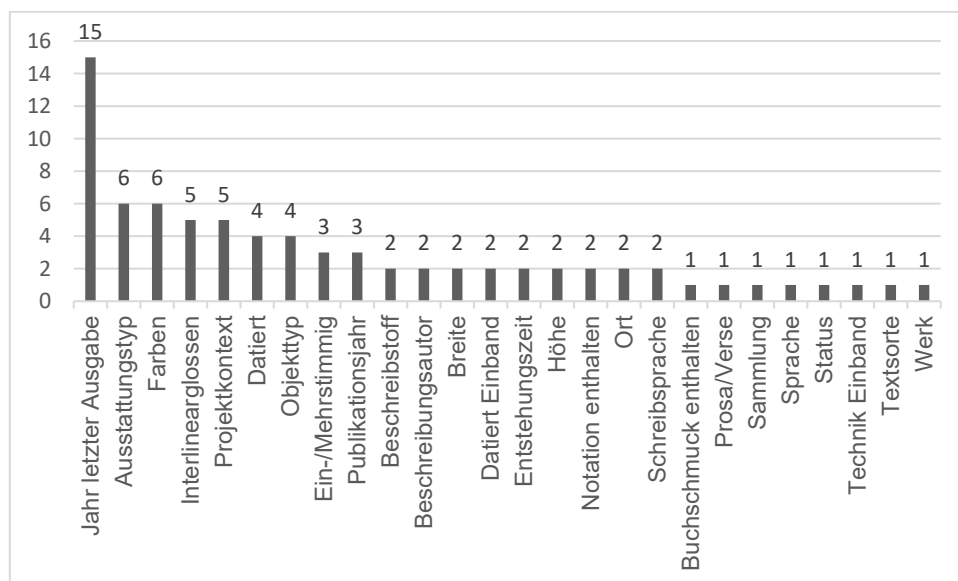


Abbildung 3. Kritisierte oder kommentierte Facetten des HSP nach Häufigkeit (Nennungen N = 77).

An den genannten Facetten wurde am häufigsten kritisiert, dass nicht eindeutig ist, auf was sich die Beschreibung bezieht. Diese Ungenauigkeit in der Definition tritt gerade auch bei den nicht so oft genannten Facetten auf. Es wurde zum Beispiel hinterfragt, worauf sich die Facetten „Höhe“ oder „Breite“ beziehen („Auf den Buchblock, Schriftspiegel, oder Schrift?“), oder ob „Ort“ den Entstehungsort, den aktuellen Aufbewahrungsort oder einen im Werk erwähnten Ort beschreibt. Bei den Facetten „Publikationsjahr“ und „Datiert“ war der Bezug ebenfalls unklar. In den Kommentaren wurden hier beispielsweise die Handschrift, der Einband, der Werkinhalt, eine Abschrift, eine Edition, oder eine Kommentierung als mögliche Bezugspunkte für „Datiert“ genannt. Auch häufig kommentiert wurde die Facette „Farben“. Dabei wurde hinterfragt, ob Farbtöne, das Vorhandensein, die Hauptfarbe, Farben der Materialien, sämtliche Farben des Buchschmucks, oder die Schriftfarbe beschrieben werden.

Bei der am häufigsten kritisierten Facette „Jahr letzte Ausgabe“ und bei der Facette „Projektkontext“ kam zu der eben genannten Problematik der ungenauen Definition noch hinzu, dass sich einige der Befragten an dem Vorhandensein dieser Facette an sich gestört haben, da diese von einem mittelalterlichen Handschriftenportal überhaupt nicht erwartet und häufig gepflegt werden müsse. So schrieb ein/e Teilnehmer\*in zur Facette „Jahr letzter Ausgabe“: *„Beide Kategorien scheinen nicht aus dem Umfeld der mittelalterlichen Handschriften zu stammen, sondern eher zu Inkunabeln oder späteren gedruckten Büchern zu gehören“* und ein weiterer Kommentar lautet: *„Da habe ich lange gezögert. Die Information erwarte ich nicht von einem Handschriftenportal und habe sie auch noch nie gesucht. Und wie praktisch ist das denn? Dann müssen Sie das auch dauernd aktuell halten, wenn eine neue Ausgabe erscheint?“*.

Die Facetten „Ausstattungstyp“ und „Interlinearglossen“ wurden zwar recht häufig als unverständlich oder unpassend ausgewählt, im freiwilligen Kommentarfeld allerdings gar nicht, oder nur sehr unkonkret erwähnt.

In einer weiteren Frage wurden die Teilnehmenden um Hinweise zu fehlenden Facetten gebeten. Insgesamt gaben 24 der 56 Teilnehmer\*innen Feedback, welches zum Teil sehr detailliert ausfiel. Die einzelnen Kommentare befinden sich im Anhang 3, da sie den Rahmen dieses Ergebnisberichts deutlich sprengen würden und auch von Expert\*innen des Handschriftenportals hinsichtlich Machbarkeit geprüft werden sollten. Die Kommentare zeigen, dass die derzeitigen Facetten für ein einfaches Nachweisinstrument im Großen und Ganzen ausreichend sind. Wenn das Handschriftenportal zu einem forschungsbegleitenden Werkzeug im Sinne der Digital Humanities werden möchte, zeigt das Feedback jedoch anschaulich, dass die Nutzer\*innen dann eine deutlich feingliedrigere Aufteilung wünschen, die wohl weit über die bisherigen Nachweisfelder hinausgehen. Ob diese durch freie Annotationsfelder ohne kontrolliertes Vokabular abgedeckt werden können ist fraglich.

Trotz der Individualität der Kommentare gibt es Tendenzen, das heißt Facettenbereiche zu denen besonders häufig weitere Facetten gewünscht wurden. Wie Abbildung 4 zeigt, gibt es insbesondere zu den Facetten „Buchschnuck“ und „Personen“ den Wunsch nach zusätzlichen feingliedrigeren Facetten. Als fehlend wurde das Wasserzeichen und die Folierung angemahnt.

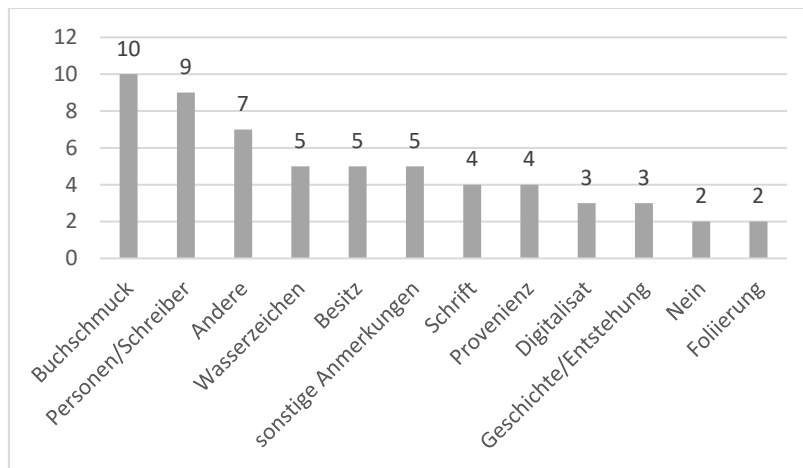


Abbildung 4. Häufigkeit pro Person der Nennung von fehlenden Facetten im Handschriftenportal.

Für die Implementierung der Facetten wird empfohlen, die Facette „Jahr letzter Ausgabe“ zu überdenken und unscharf definierte Facetten wie „Höhe“, „Breite“, „Ort“ anders zu benennen oder, sofern dies die darunterliegenden Metadaten erlauben, in mehrere Facetten aufzuteilen. Es ist zu diskutieren, ob sich zu einigen Bereichen wie dem Buchschmuck eine feingliedrigere Unterteilung anbietet. Der in den Kommentaren genannte Wunsch nach deutlich mehr Facetten sollte unter der zu klärenden Zielsetzung des Portals als reines Nachweisinstrument oder alternativ als Digital Humanities Werkzeug diskutiert werden.

Insgesamt zeigte die Analyse der Facetten, dass die eindeutige Definition der Hauptzielgruppe des Portals immens wichtig ist: sowohl die Gruppierungen als auch die Kommentare verdeutlichen, dass es einerseits die Gruppe der Handschriftenexpert\*innen gibt, die bereits jetzt sehr häufig andere virtuelle Angebote zu Handschriften nutzen und auch das HSP intensiv nutzen werden. Andererseits gibt es eine Gruppe, die sich mit Handschriften beschäftigen will, sei es aus privatem Interesse oder zu Informations- und Illustrationszwecken oder sei es durch die Arbeit mit Handschriften als Bibliothekar\*in/Archivar\*in, ohne sie zu verwalten oder beforschen. Ein gleichwertiges Angebot der hohen Nutzbarkeit durch beide Gruppen, den Handschriftenforscher\*innen und den Benutzer\*innen mit anderen Interessen, scheint angesichts der Ergebnisse des Card-Sorting-Tests schwer umsetzbar.

### Auswertung der Kategorien

Ziel der hybriden Form des Card-Sorting-Tests war es, herauszufinden, auf welcher Metaebene Kategorien vergeben werden und wie mögliche Benennungen aussehen könnten. Durch die drei zur Verfügung gestellten Kategorien „Einband“, „Besitz“ und „Metadaten Beschreibung“ wurde den Nutzer\*innen eine mögliche Richtung dargelegt, die sie aufgreifen konnten. Tatsächlich wurden nur von zwei Nutzer\*innen die Kategorien „Metadaten Beschreibung“ und „Einband“ nicht genutzt und „Besitz“ als Kategorie wurden von drei Personen nicht verwendet. 95% aller Teilnehmenden haben somit jeweils mindestens eine Facette den drei vorgegebenen Kategorien zugeordnet. Ein/e Teilnehmer\*in gab als Feedback am Ende der Studie an, dass *„die Vorgabe von drei Beispielkategorien das Rückmeldungsbild stark verzerren wird“*. Dass diese Vorgabe tatsächlich zu einer Verzerrung führte ist unbestritten. Die drei gewählten Kategorien zeigen jedoch sehr gut, wie geeignet die unterschiedlichen Typen von Kategorienbezeichnungen sind. Die folgende Analyse illustriert dies.

Insgesamt wurden die 36 zu vergebenden Facetten 2015 Mal in Kategorien verschoben. Dabei waren die drei vorgegebenen Kategorien unterschiedlich beliebt. Im Durchschnitt wurden 5,9 Facetten in die Kategorie „Besitz“ verschoben, insgesamt wurden 212 Mal Facetten unter der Kategorie eingeordnet. Besonders häufig wurden folgende Facetten der Kategorie „Besitz“ zugeordnet: Besitzende Einrichtung (49/56 Personen), Ort (35 Personen), Sammlung (42 Personen), Status (33 Personen).

Der Kategorie „Einband“ wurden im Durchschnitt 6,6 Facetten zugeordnet, insgesamt wurden 238 Mal Facetten zu dieser Kategorie sortiert. Dabei ist es wenig überraschend, dass vor allem die Facetten mit dem Begriff Einband im Namen dieser Kategorie zugeordnet wurden: Technik Einband (52 von 56 Personen), Entstehungszeit Einband (50 Personen), Entstehungsort/ Entstehungsraum (49 Personen), Datiert Einband (50 Personen). Diese Kategorie wurde bewusst gewählt, um Teilnehmenden einen leichteren Einstieg zu geben, da die möglichen Facetten leicht gefunden werden.

Die größte Erkenntnis ergibt sich aus der Kategorie „Metadaten Beschreibung“. Im Konzept der Projektleitenden, welches die Basis der Facetten und Kategorien war, fanden sich unter dieser Kategorie vier Facetten (Beschreibungsautor, Projektkontext, Publikationsjahr, Jahr letzter Ausgabe). Tatsächlich nutzen die Teilnehmenden die Kategorie als Sammelbecken für alles Mögliche: im Durchschnitt wurden 25,1 Facetten pro Person in diese Kategorie verschoben und insgesamt 903 Mal wurden Facetten dieser Kategorie zugeordnet. Wie Abbildung 5 zeigt lässt sich kein Muster erkennen, was bei der Implementierung der Facetten zur Kategorie „Metadaten Beschreibung“ gehören sollte. Die fünf am häufigsten der Kategorie zugeordneten Facetten wurden offensichtlich von Nutzer\*innen als zusammengehörig empfunden. Im Originalkonzept waren sie in drei unterschiedlichen Kategorien.

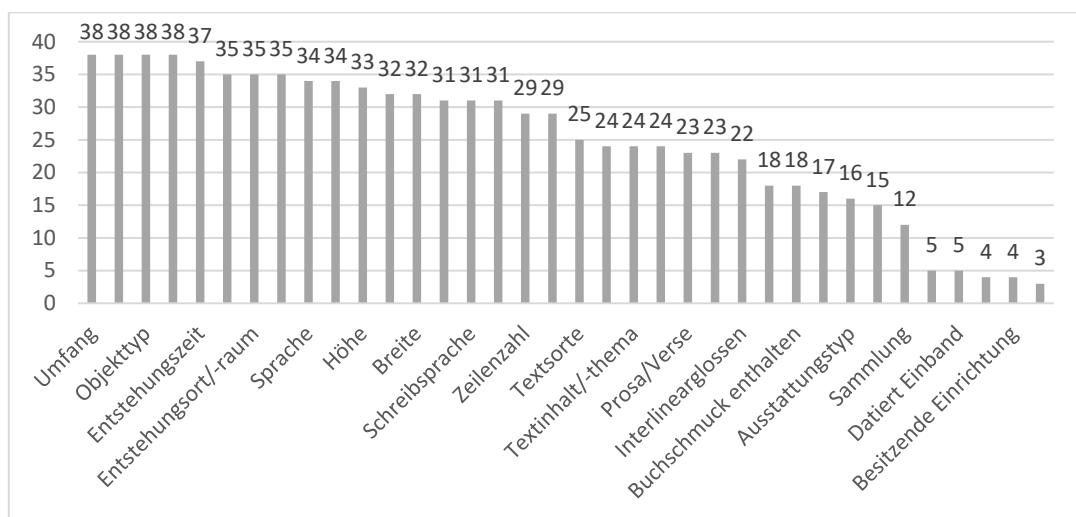


Abbildung 5. Häufigkeit der Zuordnung von Filtern (x-Achse) zur vorgegebenen Kategorie "Metadaten Beschreibung" (N = 56 Personen, 903 Mal Zuordnung bei 36 Filtern).

Insgesamt schufen die 56 Teilnehmer\*innen 85 unterschiedlich bezeichnete Kategorien. Dabei entstand bei vielen Teilnehmenden eine sehr große Kategorie (bis auf wenige Ausnahmen die oben genannten Kategorie „Metadaten Beschreibung“) und mehrere kleinere Gruppen. Die beliebteste Kategorie – mit Benennung durch die jeweiligen Teilnehmenden – war mit großem Abstand eine Kategorie, die schlicht „Inhalt“ genannt wurde. 22 Einzelpersonen haben hundert Mal Facetten dieser Kategorie „Inhalt“ zugeordnet, dabei waren besonders häufige Facetten

in dieser Zuordnung „Textinhalt/-thema“ (17 Personen), „Textsorte“ (16 Personen), „Werk“ (16 Personen) und „Prosa/Verse“ (14 Personen). Dahinter folgen mit großem Abstand die Kategorien „Äußeres“ (36x wurden Facetten einer Kategorie mit dieser Bezeichnung zugewiesen), „Beschreibung Handschrift“ (21x, vermutlich in Analogie zur vorgegebenen Kategorie Beschreibung „Äußeres“), „Buchschnuck“ (21x), „Äußere Beschreibung“ (20x) und „Ausstattung“ (19x).

Neben der einen großen Gruppe wurden in den meisten Fällen 3 - 5 Facetten einer Kategorie zugeordnet. Dies scheint daher eine gute Zielmarke für die Implementierung der Facetten zu sein. Es soll dabei nicht unerwähnt bleiben, dass ca. 30% der Teilnehmenden mindestens eine Kategorie hatten, in die nur eine oder zwei Facetten verschoben wurden. Dies ist ein Zeichen, dass es Facetten gab, die schwer gemeinsam mit anderen Facetten zusammen verstanden wurden und/oder Facetten, die möglicherweise unverständlich waren.

Ziel der Analyse der Kategorien soll ein Vorschlag für mögliche Kategorien und deren Bezeichnungen sein. Dafür wurden die 85 neu geschaffenen Kategorien thematisch gruppiert. Die drei vorgegebenen Kategorien „Einband“, „Besitz“ und „Metadaten Beschreibung“ wurden hiervon ausgenommen. Es bleibt zu diskutieren, ob diese als Kategorien beibehalten oder in die neuen Gruppen integriert werden können. Die folgende Übersicht (Tabellen 3 a-d) ist das Ergebnis dieser Zusammenführung.

Bei der Auswertung der Facetten war auffällig, dass die von den Nutzer\*innen benannten Kategorien vorwiegend aus allgemein verständlichen Begriffen wie „Beschreibung“, „Äußeres“, „Inhalt“, „Sprache“ oder „Kontext“ bestanden. Waren die als fehlende und unscharf deklarierten Facetten teilweise nur für Expert\*innen der Kodikologie verständlich, so sind durchweg die von Nutzer\*innen vergebenen Kategorien auch für Laien verständlich.

Die von den Nutzer\*innen vergebenen Benennungen der Kategorien (in der Tabelle jeweils Spalte B) wurden thematisch gruppiert. Hinter jeder Benennung steht wie viele Facetten der Kategorie jeweils zugeordnet wurden. Dabei ist zu beachten, dass eine Anzahl, zum Beispiel fünf, bedeuten kann, dass nur ein/e Nutzer\*in fünf Facetten dieser einen Kategorie zugeordnet hat, zwei Nutzer\*innen einmal 2 Facetten und einmal 3 Facetten, oder fünf Nutzer\*innen jeweils eine Facette. Bei einer Häufigkeit über 10 kann in der Regel davon ausgegangen werden, dass diese Kategorienbenennung von mehr als einer Person verwendet wurde. Mehr als 10 Karten wurden nur der vorgegebene Kategorie „Metadaten Beschreibung“ zugeordnet, welche wie gesagt, aus der Zusammenführung der Kategorien ausgenommen ist. Jeweils in der Spalte A findet sich eine Benennung, die übergreifend verwendet werden könnte. Diese Benennung greift einen Vorschlag der Nutzer\*innen auf, der besonders häufig Anwendung fand.

Alle von den Nutzer\*innen vorgeschlagenen Kategorien sind im Ergebnis unter 12 Kategorien zusammengeführt, die thematisch in folgende vier große Gruppen sortiert wurden:

- Gruppe 1: Äußere Beschreibung der Handschrift
- Gruppe 2: Ausstattung der Handschrift
- Kategorie 3: Entstehung der Handschrift
- Kategorie 4: Inhalt der Handschrift

## Einzelkategorien und Zusammenfassungen

Hinweis: Vorschlag eines zusammenfassenden Kategoriennamens (Spalte A); Benennung von Kategorien durch Teilnehmer\*innen (Spalte B); Anzahl an Karten, die dieser Kategorie zugeordnet wurden (Spalte C).

Gruppe 1: Äußere Beschreibung der Handschrift		
Spalte A: Vorschlag Benennung	Spalte B: Nutzer*innenbenennungen	Spalte C
Äußeres	Äußeres	36
	Äußere Beschreibung	20
	Beschreibung Äußeres	12
	Formalbeschreibung	12
	Äußere Merkmale der Handschrift	9
	Formalia Text	9
	Form	7
	Beschreibung des Äußeren	5
	Formalia Objekt	5
	Format	4
	Layout	4
Beschreibung Handschrift	Beschreibung Handschrift	25
	Eckdaten Handschrift	15
	Beschreibung (Detail)	13
	Werk	11
	Beschreibung	7
	Textgattung	5
	Textspiegel	5
	Urheber bzw. Copyright	4
	Werk (Detail)	4
	Status	2

Tabelle 3a. Zusammenfassung der Kategorienbenennung in Gruppe 1.

Gruppe 2: Ausstattung der Handschrift		
Spalte A: Vorschlag Benennung	Spalte B: Nutzer*innenbenennungen	Spalte C
Gestaltung	Gestaltung	11
	Gestaltungsdetails	2
	Kunst	7
	Kunstgeschichte - Ausstattung	3
	Kunsthistorisches	3
Ausstattung	Ausstattung	19
	Ausstattung/Buchschmuck	7
	Ausstattung/Seiteneinrichtung	7
Buchschmuck	Buchschmuck	21
	Illustrationen / Buchschmuck	4
	Illumination	3
	Buchschmuck und Ausstattung	2

Tabelle 3b. Zusammenfassung der Kategorienbenennung in Gruppe 2.

Gruppe 3: Entstehung der Handschrift		
Spalte A: Vorschlag Benennung	Spalte B: Nutzer*innenbenennungen	Spalte C
Entstehung	Entstehung	11
	Geschichte	7
	Handschrift	6
	Datierung	5
	Entstehungsgeschichte	4
	Entstehung der Handschrift	3
	Geschichte der Handschrift	3
	Provenienz	3
	Entstehung und Provenienz	2
	Literatur	2
	Entstehungsort	1
	Lokalisierung	1
	Ausgaben	1
Kodikologie	Kodikologie	10
	Kodikologie (ohne Einband und Buchschmuck)	12
	Kodikologie unterhalb Metadaten	10
	Kodikologie (Äußeres)	8
	Paläographie	4
Rahmendaten des Erschließungsprojektes	Impressum	7
	Projekt	5
	Publikation	5
	Kontext	5
	Rahmendaten des Erschließungsprojektes	4
	AdminInfo	4
	Publikationen und Forschungsliteratur zu einem bestimmten Manuskript	2

Tabelle 3c. Zusammenfassung der Kategorienbenennung in Gruppe 3.

Gruppe 4: Inhalt der Handschrift		
Spalte A: Vorschlag Benennung	Spalte B: Nutzer*innenbenennungen	Spalte C
Inhalt	Inhalt	100
	Text	11
	Eckdaten Inhalt	10
	Text/Inhalt	10
	Inhalt der Handschrift	9
	Inhaltliche Beschreibung	9
	Beschreibung Inhalt	9
	Inhalt Text	7
	Inhalt/Texte	6
	Metadaten Inhalt	6
	Inhalt/Thema	5
Schrift und Schreiber	Schlagzeile	9
	Schrift und Schreiber	6
	Extras/Besonderheiten/Bemerkungen	5
	Sprache	4
	Schreibsprache	2
	Schrift	1
	Schriftart	1
Musik	Musik	6
	Musiknotation	4
	Musikalische Notation	2
	Musikwissenschaftliches	2
	Notation	2

Tabelle 3d. Zusammenfassung der Kategorienbenennung in Gruppe 4.



## Checkliste Implementierung Facetten

Die folgende Tabelle 4 dient als zusammenfassende Checkliste, was bei der Implementierung der Facetten geändert und/oder beachtet werden sollte.

Bereich	Aufgabe	Facette
Facetten	6 als problematisch erkannte Facetten überdenken/umbenennen/streichen	„Interlinearglossen“, „Jahr letzter Ausgabe“, „Sammlung“, „Besitzende Einrichtung“, „Ort“ und „Status“
	Facetten entfernen	„Jahr letzter Ausgabe“ „Projektkontext“
	Maximale Anzahl von Facetten pro Kategorie überdenken (max. 6 empfohlen)	
	Unklare Bezüge von Facetten klären/verdeutlichen	„Höhe“, „Breite“, „Ort“, „Publikationsjahr“, „Datiert“, „Farben“
	Möglicherweise in mehrere Facetten aufteilen	„Höhe“, „Breite“, „Ort“, „Publikationsjahr“, „Datiert“, „Farben“
	Feingliedrigere Aufteilung, die über bisherige Nachweisfelder hinausgeht entwickeln	„Buchschruck“, „Personen“
	Neue Facetten einführen	„Wasserzeichen“ und „Folierung“
	Implementierung weiterer Facetten bezüglich der Zielsetzung des Portals diskutieren	
Kategorien	Zielmarke 4-6 Kategorien	
	Vorgeschlagene Kategorien implementieren	
	Vorgeschlagene Sortierung diskutieren	
	In andere Kategorien integrieren	„Einband“, „Besitz“
	Auf Kategorie verzichten	„Metadaten Beschreibung“

Tabelle 4: Checkliste für die Implementierung der Facetten.

## Zusammenfassung

Das Handschriftenportal möchte die zentrale Plattform für Erschließungs- und Bilddaten zu Buchhandschriften aus deutschen Sammlungen werden. Die Filtermöglichkeiten spielen dabei eine zentrale Rolle, sind sie doch entscheidend für die Suche. Um die Filter bestmöglich an die Nutzer\*innen anzupassen wurde ein hybrider online Card-Sorting-Test mit insgesamt 56 Teilnehmenden durchgeführt. Für die Studie wurde die Open Source Software kardsort.com verwendet, für die Analyse die Software Casolys. Mehrere Teilnehmende kommentierten am Ende des Tests, dass sie es sehr begrüßen, dass Nutzer\*innen miteinbezogen und für weitere Studien als wünschenswert gehalten werden.

Die Studie untersuchte, wie Nutzer\*innen des HSP die geplanten Facetten in Gruppen zusammenfassen. Die Analyse zeigte, dass eine Gruppierung der Facetten in sechs Cluster am geeignetsten erscheint. Tabelle 1 zeigt im Detail an, wie diese sechs Gruppen aussehen könnten. In den meisten Fällen wurden 3 - 5 Facetten einer Kategorie zugeordnet. Die Auswertung der Benennungen der Kategorien zeigte, dass die geplante Kategorie „Metadaten Beschreibung“ verändert werden sollte und „Einband“ sowie „Besitz“ möglicherweise zu eng für die sechs anvisierten Cluster sind. Teilnehmende schufen 85 neue Kategorien, welche in dieser Studie auf 12 Kategorien reduziert wurden. Dabei verwendeten Nutzende allgemein verständliche Begriffe für die Kategorien, die auch von Laien der Kodikologie verstanden werden. Die neu geschaffenen 12 Kategorien greifen diese Benennungen der Nutzenden auf. Die 12 Kategorien können wiederum in thematisch vier große Gruppen zusammengefasst werden: Äußere Beschreibung der Handschrift, Ausstattung der Handschrift, Entstehung der Handschrift, Inhalt der Handschrift. Die Tabellen 3a-d zeigen im Detail, wie die Kategorien benannt werden könnten.

Die Studie wollte zudem herausfinden, welche Facetten missverständlich oder sogar unverständlich sind und welche fehlen. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass sechs der Facetten problematisch sind und überdacht werden sollten. Eine Vielzahl an hoch spezialisierten Facetten wurde als fehlend angemerkt, wobei es insbesondere um den Buchschmuck, aber auch um das Wasserzeichen handelt. Ein weiteres Ergebnis ist die terminologische Unschärfe einiger Facetten.

Diese Studie leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Handschriftenportals und bietet konkrete Ansatzpunkte für die Implementierung der Facetten. Gleichzeitig zeigt die Studie auf, dass das Handschriftenportal eine grundlegende Entscheidung treffen muss: will es vor allem Nachweisinstrument sein und bestehende Erschließungen von Handschriften übernehmen oder will es ein Werkzeug im Sinne der Digital Humanities sein? Die Wünsche der Experten der Kodikologie sind zahlreich, deutlich sichtbar in den berechtigten Wünschen nach weiteren Facetten in Anhang 3. Sie scheinen aber weit über das hinauszugehen was das Handschriftenportal nach derzeitigem Stand leisten soll.

## Willkommen!

For our English-speaking participants, please contact [handschriftenportal@sbb.spk-berlin.de](mailto:handschriftenportal@sbb.spk-berlin.de) for further information. Thank you!

Vielen Dank für Ihr Interesse an der Entwicklung des Handschriftenportals, der zukünftigen zentralen Informationsplattform für Text- und Bildinformationen zu Buchhandschriften des Mittelalters und der Neuzeit (weitere Informationen siehe [www.handschriftenportal.de](http://www.handschriftenportal.de)). Diese kurze Studie setzt sich zum Ziel, die Filtermöglichkeiten und damit die Suche im Portal zu verbessern. Dazu möchten wir herausfinden, wo Sie welche Facetten verorten würden, ob diese in ihrer aktuellen Bezeichnung verständlich sind und ob Ihnen Filtermöglichkeiten fehlen. Die Bearbeitung wird ca. 15 Minuten in Anspruch nehmen.

Ihre Mitarbeit hilft uns, das künftige Handschriftenportal noch intuitiver nutzbar zu machen. Sämtliche Angaben bleiben anonym. Mit Ihrer Teilnahme an der Studie stimmen Sie der [Datenschutz- und Einwilligungserklärung](#) zu.

Diese Studie ist eine Kooperation zwischen dem Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, der Staatsbibliothek zu Berlin – Stiftung Preussischer Kulturbesitz und der Universitätsbibliothek Leipzig. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Studienleiterin [Prof. Elke Greifeneder](#).

Wir planen Ende Mai 2021 weiterführende Studien zur verbesserten Nutzbarkeit des Handschriftenportals. Wenn wir Sie dafür kontaktieren dürfen, tragen Sie bitte ganz am Ende Ihre E-Mail-Adresse ein. Sie wird ausschließlich zu diesem Zweck verwendet und von den (anonymen) Antworten des Card-Sorting-Tests separat gespeichert.

[CREATE STUDY](#) [REPORT A BUG](#) [FEATURE REQUEST](#)

## Unsere Fragen an Sie

Aus welcher Motivation heraus interessieren Sie sich für das Handschriftenportal? (Mehrfachantworten möglich) ▾

- ☐ Ich habe ein wissenschaftliches Interesse an Handschriften (z.B. Wissenschaftler:in an einer Universität; Student:in)
- ☐ Ich habe ein bibliothekarisches bzw. ein archivarisches Interesse an Handschriften (z.B. Mitarbeiter:in einer Bibliothek / eines Archivs / eines Museums)
- ☐ Ich arbeite zu Informations- oder Illustrationszwecken mit Handschriften (z.B. Journalist:in; Lehrer:in)
- ☐ aus privatem Interesse
- ☐ andere Motivation

Haben Sie schon einmal die Testumgebung des künftigen Handschriftenportals auf <https://alpha.handschriftenportal.de> ausprobiert? ▾

- ☐ Ja
- ☐ Nein

Wie regelmäßig arbeiten Sie mit anderen virtuellen Katalogen für Handschriften wie beispielsweise e-codices oder dem Handschriftencensus? ▾

- ☐ mindestens einmal pro Woche
- ☐ zwischen einmal pro Woche und einmal im Monat (je nach Projekt)
- ☐ seltener als einmal im Monat
- ☐ Ich arbeite so gut wie nie mit virtuellen Katalogen für Handschriften.

[CREATE STUDY](#) [REPORT A BUG](#) [FEATURE REQUEST](#)

## Hinweise zur Benutzung

Auf der folgenden Seite finden Sie links eine Liste unsortierter Karten mit den Namen der zukünftigen Facetten des Handschriftenportals. Ihre Aufgabe ist es, diese Karten so zu gruppieren, wie es für Sie persönlich am sinnvollsten erscheint. Drei Oberbegriffe haben wir Ihnen zur Orientierung vorgegeben, alle weiteren dürfen Sie selbst bestimmen.

Klicken Sie rechts oben auf „**Create Category**“. **Sie können eine Beschreibung Ihrer Kategorie hinzufügen, müssen dies aber nicht. Schieben Sie nun alle gewünschten Facetten in Ihre neu geschaffene Kategorie.**


Es gibt keine falschen Kategorien oder falsche Zuordnungen! Sie helfen uns mit jeder Aktion zu verstehen, wo Sie welche Information erwarten würden.

Sie können mit einigen Facetten-Karten nichts anfangen oder wissen nicht, wo diese hingehören könnten? Dann gruppieren Sie diese einfach unter eine Oberkategorie „Sonstiges“ oder „keine Ahnung“.

Das System gibt leider vor, dass Sie alle Facetten-Karten in eine Kategorie verschoben haben müssen, um die Aufgabe abschließen zu können. Im Notfall schaffen Sie daher bitte einfach eine Kategorie „keine Zeit mehr“ und schieben alle verbleibenden Karten hinein.

Falls Sie diesen Einführungstext während des Sortierprozesses noch einmal ansehen möchten, können Sie rechts oben auf „Hinweise zur Benutzung“ klicken.




BACK NEXT

## Abschließende Fragen

Gab es Facetten, die Ihnen gefehlt haben? Bitte tragen Sie diese einfach in das folgende Feld ein, gerne mit einem kurzen Kommentar. (freiwillige Angabe)

Answer

Gab es Facetten, die für Sie nicht verständlich oder unpassend waren und zu der Sie uns noch etwas mitteilen wollen? Bitte markieren Sie diese in der folgenden Liste. Sie haben in der folgenden Frage Gelegenheit, Ihre Auswahl zu kommentieren.

- ☐ Ausstattungstyp
- ☐ Beschreibstoff
- ☐ Beschreibungsautor
- ☐ Besitzende Einrichtung
- ☐ Breite
- ☐ Buchschmuck enthalten
- ☐ Datiert
- ☐ Datiert Einband
- ☐ Ein-/Mehrstimmig
- ☐ Entstehungsort- / Entstehungsraum Einband
- ☐ Entstehungsort/-raum
- ☐ Entstehungszeit
- ☐ Entstehungszeit
- ☐ Einband
- ☐ Farben
- ☐ Format
- ☐ Höhe
- ☐ Interlinearglossen
- ☐ Jahr letzter Ausgabe
- ☐ Notation enthalten
- ☐ Objekttyp

☐ Ort
 ☐ Projektkontext
 ☐ Prosa/Verse
 ☐ Publikationsjahr
 ☐ Sammlung
 ☐ Schreibsprache
 ☐ Schrift
 ☐ Spaltenzahl
 ☐ Sprache
 ☐ Status
 ☐ Technik Einband
 ☐ Textinhalt/-thema
 ☐ Textsorte
 ☐ Umfang
 ☐ Werk
 ☐ Zeilenzahl

Bitte geben Sie uns folgend einen kurzen Kommentar zu den oben angekreuzten kritischen Facetten. (freiwillige Angabe)

Answer

Wir planen im Mai 2021 weiterführende Studien zur verbesserten Nutzbarkeit des Handschriftenportals. Bitte tragen Sie in das folgende Feld Ihre Emailadresse ein, wenn wir Sie dafür kontaktieren dürfen. Diese Angabe speichern wir separat von den Ergebnissen des Card-Sorting-Tests. (freiwillige Angabe)

Answer

[CREATE STUDY](#)
[REPORT A BUG](#)
[FEATURE REQUEST](#)

2021 — kardSort.com

## Submit Study



Email

Optionally, you can enter your email



Comment

Record your comments if you've any

SUBMIT

[CREATE STUDY](#)

[REPORT A BUG](#)

[FEATURE REQUEST](#)

# Datenschutz- und Einwilligungserklärung

## Informationen über den Schutz Ihrer Daten

Selbstverständlich gehen wir mit den Daten, die Sie uns im Rahmen dieses Online-Card-Sorting-Test anvertrauen, verantwortungsvoll um und berücksichtigen dabei alle einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzrechtes. Teil dieser Bestimmungen ist die Auskunft über Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten, die in unserer Befragung erhoben werden. Diese Auskunft möchten wir Ihnen hiermit geben.

### *Kontaktdaten der Verantwortlichen*

Bei Fragen zum Card-Sorting-Test können Sie sich gerne an Frau Prof. Dr. Elke Greifeneder vom Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin wenden, die die Durchführung und Auswertung der Studie betreut:

Humboldt-Universität zu Berlin  
Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft  
Prof. Dr. Elke Greifeneder  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin  
Tel.: +49 30 2093 70956  
E-Mail: greifeneder@ibi.hu-berlin.de

Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten der Humboldt-Universität zu Berlin

Behördliche Datenschutzbeauftragte der Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin  
Email: datenschutz@uv.hu-berlin.de

### *1. Teilnahme am Online-Card-Sorting-Test*

Ihre Teilnahme an der Studie ist freiwillig, Sie sind dazu nicht verpflichtet. Ihr Verzicht an der Teilnahme ist für Sie ohne Folgen.

### *2. Zweck des Online-Card-Sorting-Test*

Ihre Antworten auf den Online-Card-Sorting-Test werden von uns für die folgenden Zwecke genutzt:

Überprüfung der durch das Entwicklerteam an der Staatsbibliothek zu Berlin sowie der Universitätsbibliothek Leipzig entwickelten Filteroptionen und Filterbenennung für das DFG geförderte Projekt Handschriftenportal. Die Ergebnisse werden genutzt, um Filter ggf. an anderer Stellen zu platzieren und/oder umzubenennen. Rechtsgrundlage ist die Einwilligung gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DSGVO.



### *3. Verarbeitung, Nutzung und Speicherung der Daten*

Ihre Antworten werden anonym erfasst und nur in dieser Form weiterverarbeitet. Eine Registrierung ist für die Teilnahme nicht erforderlich. Die Angabe der Emailadresse ist freiwillig und dient ausschließlich zur Kontaktmöglichkeit für Folgestudien.

Die Aufarbeitung und Auswertung der Rohdaten erfolgt durch Prof. Greifeneder und ihre Mitarbeiter:innen. Die Interpretation der aufbereiteten Daten erfolgt in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern an der SBB und der UB Leipzig.

Die erhobenen Daten werden während der Laufzeit des Online-Card-Sorting-Test auf einem Cloud-Server des verwendeten Tools kardsort.com gespeichert, danach passwortgeschützt auf den Servern der Humboldt-Universität zu Berlin. Eine kurze Publikation (BUB, o-bib, Libreas) ist angedacht.

### *4. Zweck und Verarbeitung von technischen Zugriffsdaten*

Informationen zu technischen Zugriffsdaten finden sich hier: <https://kardsort.com/privacy-policy.html>

### *5. Ihre Rechte*

#### Recht auf Auskunft

Sie haben das Recht, von der Verantwortlichen eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob Sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden; ist dies der Fall, haben Sie Recht auf Auskunft über diese personenbezogenen Daten und auf die in Artikel 15 DSGVO im einzelnen aufgeführten Informationen.

#### Recht auf Berichtigung

Sie haben das Recht, von der Verantwortlichen unverzüglich die Berichtigung Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten und ggf. die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten zu verlangen (Artikel 16 Datenschutz-Grundverordnung).

#### Recht auf Löschung

Sie haben das Recht, von der Verantwortlichen zu verlangen, dass Sie betreffende personenbezogene Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern einer der in Artikel 17 Datenschutz-Grundverordnung im einzelnen aufgeführten Gründe zutrifft, z. B. wenn die Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden.

#### Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Sie haben das Recht, von der Verantwortlichen die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, wenn eine der in Artikel 18 DSGVO aufgeführten Voraussetzungen gegeben ist, z.B. wenn Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt hast, für die Dauer der Prüfung durch die Verantwortlichen.

## Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen. Personenbezogenen Daten dürfen dann nur verarbeitet werden, wenn zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachzuweisen sind, die Ihren Interessen, Rechten und Freiheiten überwiegen, oder wenn die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen gilt (Artikel 21 Datenschutz-Grundverordnung).

## Recht auf Widerruf

Sie haben das Recht, Ihre datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Dies bedeutet, dass Ihre Daten, sofern sie bereits vor Ihrem Widerruf in anonymisierter Form vorlagen, weiterhin in den Untersuchungsdaten verwendet werden dürfen; eine Löschung von anonymisierten Daten aus dem Forschungsdatensatz bzw. eine erneute Anonymisierung aller anderen Daten, was zu einer Herausfallen Ihrer Daten aus dem Forschungsdatensatz führen würde, wird nicht erfolgen.

## Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Sie haben unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung von Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die Datenschutz-Grundverordnung verstößt (Artikel 77 Datenschutz-Grundverordnung). Sie können dieses Recht bei einer Aufsichtsbehörde in dem Mitgliedstaat Ihres Aufenthaltsorts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes geltend machen. Zuständig in Berlin ist die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit: Maja Smolczyk, Friedrichstr. 219 (Besuchereingang: Puttkamerstr. 16-18, 5. Etage), 10969 Berlin.

Sollten Sie weitergehende Fragen zur Erhebung und Auswertung unseres Online-Card-Sorting-Tests haben, können Sie sich jederzeit über die oben genannten Kontaktdaten an Frau Prof. Dr. Elke Greifeneder wenden.

## *Einwilligung gemäß Datenschutz*

Mit der Teilnahme am Online-Card-Sorting-Test, stimmen Sie der Datenschutz- und Einwilligungserklärung zu.

### Anhang 3: Detailliertes Feedback zu fehlenden Facetten

Frage für Nutzer\*innen: Gab es Facetten, die Ihnen gefehlt haben?

#### Buchschmuck

Entstehungsort/Entstehungsraum Buchschmuck, Entstehungszeit Buchschmuck, evt. Technik Buchschmuck (getrennt von Ausstattungstyp), Datiert Buchschmuck, signiert (zu Buchschmuck und Text evtl. unter Personen), Ikonographie Buchschmuck, Referenzen v.a. Einbanddatenbank, Verbundene Werke“ - eingeklebte Holzschnitte, Exlibris etc ohne unmittelbaren Textbezug, Personen /Autor, Personen/Schreiber, Personen/Künstler, Personen/Vorbesitzer, Personen – genannt [ed2be587-44e6-4966-9d14-cf0c21c71819]

bei der Ausstattung ob diese figürlich oder ornamental sowie ob in Deckfarben oder nur grafisch [8bb38057-925e-4b8a-b072-5b102e05d042]

Wenn musikalische Notation aufgeführt wird, sollte auch Bewegungsnotation berücksichtigt werden (mittelalterliche Kampfbücher, olim "Fecht- und Ringbücher"); generell fehlen mir Möglichkeiten die behandelten Wissensbestände und Praxisanleitungen (Historische Wissens- und Gebrauchsliteratur) zu erfassen, die sich nicht als bestimmte kanonische Texte fassen lassen (Kurztexte zu Alchemie, Kochrezepte, praktisches Wissen zu Buchhaltung, Tinten- und Farbrezepte, Schemata aller Art); darüber hinaus wäre eine systematische Erfassung von Miniaturen und illustrierten Initialen sowie Grotesken sinnvoll; Erfassung von Bildthemen und Bildelementen; Stil; evtl. Korrespondenzen zwischen illustrierten Handschriften; Buchmalerwerkstätten und Künstler; was mir ebenfalls fehlt sind Eintragungen zu Kolophonen und (namentlich identifizierbaren) Schreibern sowie Angaben zur Händescheidung; zusätzlich fehlen mir kodikologische Angaben wie Lagenstärke und Lagenschema und Angaben zu Wasserzeichen, eventuelle mit einem Verweis/Link zum Wasserzeicheninformationssystem" [c8f2fefe-f50f-4014-a104-17d97c24408b]

Besitz > Vorbesitzer; Besitz > Signatur (wenn damit nicht Sammlung gemeint ist); statt Interlinearglossen besser Glossen; Sprache ist entbehrlich, Latein ist auch Schreibsprache; Einband > Buchbinder(werkstatt); Schreiber; Metadaten Beschreibung > Altkatalogisate; Einband > frühere Einbände; Kodikologie > Schriftraummaße; Ausstattung/Buchschmuck ist noch etwas zu pauschal; Inhalt/Texte > Initien, Repertorien" [a883f40c-9bf1-40a8-8efa-31106e552e37]

ja unter "Metadaten" fehlen Wasserzeichen (mit Hinweis auf einschlägige Repertorien); ja: unter "Metadaten" fehlt Schriftspiegel; unter Einband fehlen Hinweise zur Verzierung; Stempeln (mit Hinweis auf einschlägige Repertorien); "Höhe" (gehört immer zusammen mit "Breite")Farben ; oder was wird unter „Format“ verstanden? Wieso werden "Höhe"; "Breite" und "Format" getrennt aufgenommen? Generell fehlen alle Hinweise darauf, ob es sich um verschiedene Faszikeln handelt, die eventuell zu verschiedenen Zeiten entstanden sind und rein zufällig zusammengebunden worden sind. [183e6a58-3922-4d56-87e5-135d8cfb876a]

Differenzierung des Buchschmucks: Anzahl der Illustrationen; Art des Schmucks (Initialen, Zeichnungen, Miniaturen, eingeklebter Holzschnitt/Kupferstich etc.) [c1bf0c1d-58ff-48a2-8f11-845303abee83]

ehemalige Sammlung, frühere Eigentümer/Provenienz, Schreibernamen/Rubrikator, Buchmaler/Künstler [820d96b0-b56b-4a64-9a72-20c943adde86]

zu besitzende Einrichtung: Signatur ist unabdingbar (!); zu Beschreibung des Äußeren: Wasserzeichen; Anfangsbuchstaben; Rubrizierung; Überschriften; Foliiierung; Reklamenten/ Custoden u. vieles mehr; zu Buchschmuck: Initialen; Illustrationen; Federzeichnungen / Deckfarbenmalereien; Zierseiten; autonome Randzeichnungen; Textbezug; Lokalisierung (Stilbefund); Datierung (Stilbefund); zu Geschichte: Vorbesitz(er); vorbesitzende Institutionen; Schreiber/-innen; Schreiberverse, -sprüche, -flüche; Kaufvermerke; Besitzvermerke; zu Einband: Material; Einbandmakulatur; [b7af86b8-ac06-45ba-abb8-fa2b5f48ed2a]

Provenienz (Vorbesitzer; seit wann ist das Kulturobjekt in der Sammlung). Zum Buchschmuck statt Farben lieber Technik und Inhalt: Fleuronné, Federzeichnung, Deckfarbe, figural, ornamental. - Ich denke mehr braucht es nicht, um sich eine erste Vorstellung von der Ausstattung zu machen und so das Gesuchte auch zu finden." [f5df8470-b605-4250-963b-d0754f757abf]

Buchschmuck möglichst differenziert benennen: Deckfarbeninitialen, Miniaturen, Fleuronné, aquarellierte) Federzeichnung... [fcb0846b-954a-43d5-a927-989689f4c795]

### **Personen/Schreiber**

Digitalisat (evtl. vor Facette Status einordnen), Schreiber (Angabe von Schreibernennung(en) mit Standort; nach Facette Schrift einordnen); Schriftraum (Breite, beschnitten ja/nein; vor Facette Zeilenanzahl einordnen), Zeilenhöhe (sinnvoll bei beschnittenen Fragmenten; nach Facette Zeilenzahl einordnen)" [01a5be2b-100e-4d10-a8c9-0cbbb91ff630]

Entstehungsort/Entstehungsraum Buchschmuck, Entstehungszeit Buchschmuck, evt. Technik Buchschmuck (getrennt von Ausstattungstyp), Datiert Buchschmuck, signiert (zu Buchschmuck und Text evtl. unter Personen), Ikonographie Buchschmuck, Referenzen v.a. Einbanddatenbank, Verbundene Werke“ - eingeklebte Holzschnitte, Exlibris etc ohne unmittelbaren Textbezug, Personen /Autor, Personen/Schreiber, Personen/Künstler, Personen/Vorbesitzer, Personen – genannt [ed2be587-44e6-4966-9d14-cf0c21c71819]

Vorbesitzer [8a9d486c-3d0e-4b2a-bef0-416a8961bbd6]

Wenn musikalische Notation aufgeführt wird, sollte auch Bewegungsnotation berücksichtigt werden (mittelalterliche Kampfbücher, olim "Fecht- und Ringbücher"); generell fehlen mir Möglichkeiten die behandelten Wissensbestände und Praxisanleitungen (Historische Wissens- und Gebrauchsliteratur) zu erfassen, die sich nicht als bestimmte kanonische Texte fassen lassen (Kurztexte zu Alchemie, Kochrezepte, praktisches Wissen zu Buchhaltung, Tinten- und Farbrezepte, Schemata aller Art); darüber hinaus wäre eine systematische Erfassung von Miniaturen und illustrierten Initialen sowie Grotesken sinnvoll; Erfassung von Bildthemen und Bildelementen; Stil; evtl. Korrespondenzen zwischen illustrierten Handschriften; Buchmalerwerkstätten und Künstler; was mir ebenfalls fehlt sind Eintragungen zu Kolophonen und (namentlich identifizierbaren) Schreibern sowie Angaben zur Händescheidung; zusätzlich fehlen mir kodikologische Angaben wie Lagenstärke und Lagenschema und Angaben zu Wasserzeichen, eventuelle mit einem Verweis/Link zum Wasserzeicheninformationssystem" [c8f2fefe-f50f-4014-a104-17d97c24408b]

Eine Kategorie Personen, also Autoren, Schreiber, Buchbinder, Besitzer ... [96f230ab-1871-4eab-9666-5575a0635f59]

Besitz > Vorbesitzer; Besitz > Signatur (wenn damit nicht Sammlung gemeint ist); statt Interlinearglossen besser Glossen; Sprache ist entbehrlich, Latein ist auch Schreibsprache; Einband > Buchbinder(werkstatt); Schreiber; Metadaten Beschreibung > Altkatalogisate; Einband > frühere Einbände; Kodikologie > Schriftraummaße; Ausstattung/Buchschmuck ist

noch etwas zu pauschal; Inhalt/Texte > Initien, Repertorien" [a883f40c-9bf1-40a8-8efa-31106e552e37]

ehemalige Sammlung, frühere Eigentümer/Provenienz, Schreibernamen/Rubrikator, Buchmaler/Künstler [820d96b0-b56b-4a64-9a72-20c943adde86]

Anonym Ja/Nein - Autograph Ja/Nein - Datiert Text Ja/Nein - Entstehungszeit Text - Entstehungszeit Werk [ce3d7e52-caae-4ec6-a396-07951849a5a1]

zu besitzende Einrichtung: Signatur ist unabdingbar (!); zu Beschreibung des Äußeren: Wasserzeichen; Anfangsbuchstaben; Rubrizierung; Überschriften; Foliiierung; Reklamenten/Custoden u. Vieles mehr; zu Buchschmuck: Initialen; Illustrationen; Federzeichnungen / Deckfarbenmalereien; Zierseiten; autonome Randzeichnungen; Textbezug; Lokalisierung (Stilbefund); Datierung (Stilbefund); zu Geschichte: Vorbesitz(er); vorbesitzende Institutionen; Schreiber/-innen; Schreiberverse, -sprüche, -flüche; Kaufvermerke; Besitzvermerke; zu Einband: Material; Einbandmakulatur; [b7af86b8-ac06-45ba-abb8-fa2b5f48ed2a]

## **Wasserzeichen**

Wasserzeichen [b8b91a5a-bf65-4ca6-808d-4bddf90b5cf0]

Wenn musikalische Notation aufgeführt wird, sollte auch Bewegungsnotation berücksichtigt werden (mittelalterliche Kampfbücher, olim "Fecht- und Ringbücher"); generell fehlen mir Möglichkeiten die behandelten Wissensbestände und Praxisanleitungen (Historische Wissens- und Gebrauchsliteratur) zu erfassen, die sich nicht als bestimmte kanonische Texte fassen lassen (Kurztexte zu Alchemie, Kochrezepte, praktisches Wissen zu Buchhaltung, Tinten- und Farbrezepte, Schemata aller Art); darüber hinaus wäre eine systematische Erfassung von Miniaturen und illustrierten Initialen sowie Grotesken sinnvoll; Erfassung von Bildthemen und Bildelementen; Stil; evtl. Korrespondenzen zwischen illustrierten Handschriften; Buchmalerwerkstätten und Künstler; was mir ebenfalls fehlt sind Eintragungen zu Kolophonen und (namentlich identifizierbaren) Schreibern sowie Angaben zur Händescheidung; zusätzlich fehlen mir kodikologische Angaben wie Lagenstärke und Lagenschema und Angaben zu Wasserzeichen, eventuelle mit einem Verweis/Link zum Wasserzeicheninformationssystem" [c8f2fefe-f50f-4014-a104-17d97c24408b]

Wasserzeichen [1729ff28-a607-4035-968b-b11eb72cef50]

ja unter "Metadaten" fehlen Wasserzeichen (mit Hinweis auf einschlägige Repertorien); ja: unter „Metadaten“ fehlt Schriftspiegel; unter Einband fehlen Hinweise zur Verzierung; Stempeln (mit Hinweis auf einschlägige Repertorien); „Höhe“ (gehört immer zusammen mit „Breite“)Farben ; oder was wird unter „Format“ verstanden? Wieso werden „Höhe“; „Breite“ und „Format“ getrennt aufgenommen? Generell fehlen alle Hinweise darauf, ob es sich um verschiedene Faszikeln handelt, die eventuell zu verschiedenen Zeiten entstanden sind und rein zufällig zusammengebunden worden sind. [183e6a58-3922-4d56-87e5-135d8cfb876a]

zu besitzende Einrichtung: Signatur ist unabdingbar (!); zu Beschreibung des Äußeren: Wasserzeichen; Anfangsbuchstaben; Rubrizierung; Überschriften; Foliiierung; Reklamenten/Custoden u. vieles mehr; zu Buchschmuck: Initialen; Illustrationen; Federzeichnungen / Deckfarbenmalereien; Zierseiten; autonome Randzeichnungen; Textbezug; Lokalisierung (Stilbefund); Datierung (Stilbefund); zu Geschichte: Vorbesitz(er); vorbesitzende Institutionen; Schreiber/-innen; Schreiberverse, -sprüche, -flüche; Kaufvermerke; Besitzvermerke; zu Einband: Material; Einbandmakulatur; [b7af86b8-ac06-45ba-abb8-fa2b5f48ed2a]

## **Besitz**

Vorbesitzer [8a9d486c-3d0e-4b2a-bef0-416a8961bbd6]

Daten zur Provenienzgeschichte, z.B. frühere Besitzer\*innen bzw. besitzende Einrichtungen. [ef64d2eb-5e30-4cfa-91c0-10a6d32c082d]

Besitz > Vorbesitzer; Besitz > Signatur (wenn damit nicht Sammlung gemeint ist); statt Interlinearglossen besser Glossen; Sprache ist entbehrlich, Latein ist auch Schreibsprache; Einband > Buchbinder(werkstatt); Schreiber; Metadaten Beschreibung > Altkatalogisate; Einband > frühere Einbände; Kodikologie > Schriftraummaße; Ausstattung/Buchschmuck ist noch etwas zu pauschal; Inhalt/Texte > Initien, Repertorien" [a883f40c-9bf1-40a8-8efa-31106e552e37]

ehemalige Sammlung, frühere Eigentümer/Provenienz, Schreibernamen/Rubrikator, Buchmaler/Künstler [820d96b0-b56b-4a64-9a72-20c943adde86]

zu besitzende Einrichtung: Signatur ist unabdingbar (!); zu Beschreibung des Äußeren: Wasserzeichen; Anfangsbuchstaben; Rubrizierung; Überschriften; Foliiierung; Reklamenten/Custoden u. vieles mehr; zu Buchschmuck: Initialen; Illustrationen; Federzeichnungen / Deckfarbenmalereien; Zierseiten; autonome Randzeichnungen; Textbezug; Lokalisierung (Stilbefund); Datierung (Stilbefund); zu Geschichte: Vorbesitz(er); vorbesitzende Institutionen; Schreiber/-innen; Schreiberverse, -sprüche, -flüche; Kaufvermerke; Besitzvermerke; zu Einband: Material; Einbandmakulatur; [b7af86b8-ac06-45ba-abb8-fa2b5f48ed2a]

### **Schrift**

Digitalisat (evtl. vor Facette Status einordnen), Schreiber (Angabe von Schreibernennung(en) mit Standort; nach Facette Schrift einordnen); Schriftraum (Breite, beschnitten ja/nein; vor Facette Zeilenanzahl einordnen), Zeilenhöhe (sinnvoll bei beschnittenen Fragmenten; nach Facette Zeilenzahl einordnen)" [01a5be2b-100e-4d10-a8c9-0cbbb91ff630]

Besitz > Vorbesitzer; Besitz > Signatur (wenn damit nicht Sammlung gemeint ist); statt Interlinearglossen besser Glossen; Sprache ist entbehrlich, Latein ist auch Schreibsprache; Einband > Buchbinder(werkstatt); Schreiber; Metadaten Beschreibung > Altkatalogisate; Einband > frühere Einbände; Kodikologie > Schriftraummaße; Ausstattung/Buchschmuck ist noch etwas zu pauschal; Inhalt/Texte > Initien, Repertorien" [a883f40c-9bf1-40a8-8efa-31106e552e37]

ja unter "Metadaten" fehlen Wasserzeichen (mit Hinweis auf einschlägige Repertorien); ja: unter „Metadaten“ fehlt Schriftspiegel; unter Einband fehlen Hinweise zur Verzierung; Stempeln (mit Hinweis auf einschlägige Repertorien); „Höhe“ (gehört immer zusammen mit „Breite“)Farben ; oder was wird unter „Format“ verstanden? Wieso werden „Höhe“; „Breite“ und „Format“ getrennt aufgenommen? generell fehlen alle Hinweise darauf, ob es sich um verschiedene Faszikeln handelt, die eventuell zu verschiedenen Zeiten entstanden sind und rein zufällig zusammengebunden worden sind. [183e6a58-3922-4d56-87e5-135d8cfb876a]

Angabe der Maße zum Schriftraum [358a46f5-6f25-4d2e-a665-d2df9fd7d9b7]

### **Provenienz**

Provenienz(en), Literaturangaben" [20167084-85ef-496a-bce6-4f27c97babb7]

Daten zur Provenienzgeschichte, z.B. frühere Besitzer\*innen bzw. besitzende Einrichtungen. [ef64d2eb-5e30-4cfa-91c0-10a6d32c082d]

Provenienz [cf1712e2-285f-41c1-997e-9f5b1b1a9982]

Provenienz (Vorbesitzer; seit wann ist das Kulturobjekt in der Sammlung). Zum Buchschmuck statt Farben lieber Technik und Inhalt: Fleuronné, Federzeichnung, Deckfarbe, figural, ornamental. - Ich denke mehr braucht es nicht, um sich eine erste Vorstellung von der Ausstattung zu machen und so das Gesuchte auch zu finden." [f5df8470-b605-4250-963b-d0754f757abf]

### **Geschichte/Entstehung**

Entstehungsort/Entstehungsraum Buchschmuck, Entstehungszeit Buchschmuck, evt. Technik Buchschmuck (getrennt von Ausstattungstyp), Datiert Buchschmuck, signiert (zu Buchschmuck und Text evtl. unter Personen), Ikonographie Buchschmuck, Referenzen v.a. Einbanddatenbank, Verbundene Werke“ - eingeklebte Holzschnitte, Exlibris etc ohne unmittelbaren Textbezug, Personen /Autor, Personen/Schreiber, Personen/Künstler, Personen/Vorbesitzer, Personen – genannt [ed2be587-44e6-4966-9d14-cf0c21c71819]

Daten zur Provenienzzgeschichte, z.B. frühere Besitzer\*innen bzw. besitzende Einrichtungen. [ef64d2eb-5e30-4cfa-91c0-10a6d32c082d]

Anonym Ja/Nein - Autograph Ja/Nein - Datiert Text Ja/Nein - Entstehungszeit Text - Entstehungszeit Werk [ce3d7e52-caae-4ec6-a396-07951849a5a1]

### **Digitalisat**

Digitalisat (evtl. vor Facette Status einordnen), Schreiber (Angabe von Schreibernennung(en) mit Standort; nach Facette Schrift einordnen); Schriftraum (Breite, beschnitten ja/nein; vor Facette Zeilenanzahl einordnen), Zeilenhöhe (sinnvoll bei beschnittenen Fragmenten; nach Facette Zeilenzahl einordnen)" [01a5be2b-100e-4d10-a8c9-0cbbb91ff630]

Es wäre nützlich, wenn es Hinweise auf bzw. Links zu Digitalisaten der jeweiligen HS gäbe. [9ffbb2d5-a460-4958-80e7-2798c5933374]

Digitalisiert: ja/nein [dc6fd4ab-3967-45a9-b680-f727ea968c9e]

### **Folierung**

foliation, both medieval and modern; this matters for finding short rhymed couplet texts in late medieval compilation manuscripts. Make it easy to find relevant texts in a manuscript (BSB is a bad example here; take a look). [c7a47605-c158-4c90-a278-aa15fe86bb62]

zu besitzende Einrichtung: Signatur ist unabdingbar (!); zu Beschreibung des Äußeren: Wasserzeichen; Anfangsbuchstaben; Rubrizierung; Überschriften; Folierung; Reklamenten/ Custoden u. vieles mehr; zu Buchschmuck: Initialen; Illustrationen; Federzeichnungen / Deckfarbenmalereien; Zierseiten; autonome Randzeichnungen; Textbezug; Lokalisierung (Stilbefund); Datierung (Stilbefund); zu Geschichte: Vorbesitz(er); vorbesitzende Institutionen; Schreiber/-innen; Schreiberverse, -sprüche, -flüche; Kaufvermerke; Besitzvermerke; zu Einband: Material; Einbandmakulatur; [b7af86b8-ac06-45ba-abb8-fa2b5f48ed2a]

### **Andere**

Provenienz(en), Literaturangaben" [20167084-85ef-496a-bce6-4f27c97babb7]

Inhalt, separat von "Beschreibung Metadaten" (Objekt/Text) [a9bbd690-2494-4fde-988b-4a7f13b0b635]

Wenn musikalische Notation aufgeführt wird, sollte auch Bewegungsnotation berücksichtigt werden (mittelalterliche Kampfbücher, olim "Fecht- und Ringbücher"); generell fehlen mir Möglichkeiten die behandelten Wissensbestände und Praxisanleitungen (Historische

Wissens- und Gebrauchsliteratur) zu erfassen, die sich nicht als bestimmte kanonische Texte fassen lassen (Kurztexte zu Alchemie, Kochrezepte, praktisches Wissen zu Buchhaltung, Tinten- und Farbrezepte, Schemata aller Art); darüber hinaus wäre eine systematische Erfassung von Miniaturen und illustrierten Initialen sowie Grotesken sinnvoll; Erfassung von Bildthemen und Bildelementen; Stil; evtl. Korrespondenzen zwischen illustrierten Handschriften; Buchmalerwerkstätten und Künstler; was mir ebenfalls fehlt sind Eintragungen zu Kolophonen und (namentlich identifizierbaren) Schreibern sowie Angaben zur Händescheidung; zusätzlich fehlen mir kodikologische Angaben wie Lagenstärke und Lagenschema und Angaben zu Wasserzeichen, eventuelle mit einem Verweis/Link zum Wasserzeicheninformationssystem" [c8f2fefe-f50f-4014-a104-17d97c24408b]

Besitz > Vorbesitzer; Besitz > Signatur (wenn damit nicht Sammlung gemeint ist); statt Interlinearglossen besser Glossen; Sprache ist entbehrlich, Latein ist auch Schreibsprache; Einband > Buchbinder(werkstatt); Schreiber; Metadaten Beschreibung > Altkatalogisate; Einband > frühere Einbände; Kodikologie > Schriftraummaße; Ausstattung/Buchschmuck ist noch etwas zu pauschal; Inhalt/Texte > Initien, Repertorien" [a883f40c-9bf1-40a8-8efa-31106e552e37]

ja unter "Metadaten" fehlen Wasserzeichen (mit Hinweis auf einschlägige Repertorien); ja: unter „Metadaten“ fehlt Schriftspiegel; unter Einband fehlen Hinweise zur Verzierung; Stempeln (mit Hinweis auf einschlägige Repertorien); „Höhe“ (gehört immer zusammen mit „Breite“)Farben ; oder was wird unter „Format“ verstanden? Wieso werden „Höhe“; „Breite“ und „Format“ getrennt aufgenommen? generell fehlen alle Hinweise darauf, ob es sich um verschiedene Faszikeln handelt, die eventuell zu verschiedenen Zeiten entstanden sind und rein zufällig zusammengebunden worden sind. [183e6a58-3922-4d56-87e5-135d8cfb876a]

Anonym Ja/Nein - Autograph Ja/Nein - Datiert Text Ja/Nein - Entstehungszeit Text - Entstehungszeit Werk [ce3d7e52-caae-4ec6-a396-07951849a5a1]

zu besitzende Einrichtung: Signatur ist unabdingbar (!); zu Beschreibung des Äußeren: Wasserzeichen; Anfangsbuchstaben; Rubrizierung; Überschriften; Foliiierung; Reklamenten/ Custoden u. vieles mehr; zu Buchschmuck: Initialen; Illustrationen; Federzeichnungen / Deckfarbenmalereien; Zierseiten; autonome Randzeichnungen; Textbezug; Lokalisierung (Stilbefund); Datierung (Stilbefund); zu Geschichte: Vorbesitz(er); vorbesitzende Institutionen; Schreiber/-innen; Schreiberverse, -sprüche, -flüche; Kaufvermerke; Besitzvermerke; zu Einband: Material; Einbandmakulatur; [b7af86b8-ac06-45ba-abb8-fa2b5f48ed2a]

### **sonstige Anmerkungen**

Wenn musikalische Notation aufgeführt wird, sollte auch Bewegungsnotation berücksichtigt werden (mittelalterliche Kampfbücher, olim "Fecht- und Ringbücher"); generell fehlen mir Möglichkeiten die behandelten Wissensbestände und Praxisanleitungen (Historische Wissens- und Gebrauchsliteratur) zu erfassen, die sich nicht als bestimmte kanonische Texte fassen lassen (Kurztexte zu Alchemie, Kochrezepte, praktisches Wissen zu Buchhaltung, Tinten- und Farbrezepte, Schemata aller Art); darüber hinaus wäre eine systematische Erfassung von Miniaturen und illustrierten Initialen sowie Grotesken sinnvoll; Erfassung von Bildthemen und Bildelementen; Stil; evtl. Korrespondenzen zwischen illustrierten Handschriften; Buchmalerwerkstätten und Künstler; was mir ebenfalls fehlt sind Eintragungen zu Kolophonen und (namentlich identifizierbaren) Schreibern sowie Angaben zur Händescheidung; zusätzlich fehlen mir kodikologische Angaben wie Lagenstärke und Lagenschema und Angaben zu Wasserzeichen, eventuelle mit einem Verweis/Link zum Wasserzeicheninformationssystem" [c8f2fefe-f50f-4014-a104-17d97c24408b]



Besitz > Vorbesitzer; Besitz > Signatur (wenn damit nicht Sammlung gemeint ist); statt Interlinearglossen besser Glossen; Sprache ist entbehrlich, Latein ist auch Schreibsprache; Einband > Buchbinder(werkstatt); Schreiber; Metadaten Beschreibung > Altkatalogisate; Einband > frühere Einbände; Kodikologie > Schriftraummaße; Ausstattung/Buchschmuck ist noch etwas zu pauschal; Inhalt/Texte > Initien, Repertorien" [a883f40c-9bf1-40a8-8efa-31106e552e37]

foliation, both medieval and modern; this matters for finding short rhymed couplet texts in late medieval compilation manuscripts. Make it easy to find relevant texts in a manuscript (BSB is a bad example here; take a look). [c7a47605-c158-4c90-a278-aa15fe86bb62]

ja unter "Metadaten" fehlen Wasserzeichen (mit Hinweis auf einschlägige Repertorien); ja: unter „Metadaten“ fehlt Schriftspiegel; unter Einband fehlen Hinweise zur Verzierung; Stempeln (mit Hinweis auf einschlägige Repertorien); „Höhe“ (gehört immer zusammen mit „Breite“)Farben ; oder was wird unter „Format“ verstanden? Wieso werden „Höhe“; „Breite“ und „Format“ getrennt aufgenommen? generell fehlen alle Hinweise darauf, ob es sich um verschiedene Faszikeln handelt, die eventuell zu verschiedenen Zeiten entstanden sind und rein zufällig zusammengebunden worden sind. [183e6a58-3922-4d56-87e5-135d8cfb876a]

zu besitzende Einrichtung: Signatur ist unabdingbar (!); zu Beschreibung des Äußeren: Wasserzeichen; Anfangsbuchstaben; Rubrizierung; Überschriften; Follierung; Reklamenten/ Custoden u. vieles mehr; zu Buchschmuck: Initialen; Illustrationen; Federzeichnungen / Deckfarbenmalereien; Zierseiten; autonome Randzeichnungen; Textbezug; Lokalisierung (Stilbefund); Datierung (Stilbefund); zu Geschichte: Vorbesitz(er); vorbesitzende Institutionen; Schreiber/-innen; Schreiberverse, -sprüche, -flüche; Kaufvermerke; Besitzvermerke; zu Einband: Material; Einbandmakulatur; [b7af86b8-ac06-45ba-abb8-fa2b5f48ed2a]